



Spielplan  
Mrz – Mai 2026

Oper

im  
Frühjahr

Nächster Halt:  
Station Paradiso



STAATSOPER  
STUTTGART

Editorial	2
Die Meistersinger von Nürnberg	4
Carmen	6
La sonnambula	6
The Gold Rush: Stummfilm-Konzert	7
<u>Dialogues des Carmélites</u>	8
Rahmenprogramm zu Dialogues des Carmélites	12
Casanova	14
La Cenerentola	15
<u>Station Paradiso</u>	16
& Festival	20
Die Lange Nacht über Musik von Zuhause	23
Konzerte des Staatsorchesters	26
JOiN – Junge Oper im Nord	27
Kalendarium	28
Karten und Service	32
Freundeskreis & Partner der Staatsoper	34



# Ein Zauberschiff zu den Ufern der Phantasie

Frühlingsgefühle? Auch wenn die Herausforderungen mit Blick auf die mittelfristige Finanzlage für die Württembergischen Staatstheater enorm sind: Durchwegs positiv war die Erfahrung, dass sich die Kulturschaffenden der Landeshauptstadt Stuttgart in engem Schulterschluss mit den Vertretern aus dem Bildungs- und dem Sozialsektor gemeinsam auf die Suche gemacht haben, wie wir den aktuellen finanziellen Realitäten konstruktiv begegnen können. Denn wir wollen ja eben nicht die abgedroschene Diskussion „KiTa oder Konzert?“ führen. Ganz im Gegenteil: „KiTa und Konzert“ muss möglich sein! Soziales, Bildung und Kultur sind Verbündete im Bestreben, eine funktionierende, eine kultivierte Gesellschaft zu sein. Der Transformationsprozess für eine lebenswerte Zukunft wird nur gelingen, wenn wir alle im Verbund mit der Politik und mit allen wichtigen Playern, allen voran der Wirtschaft, eine Euphorie entwickeln für ein lebenswertes Heute und ein zukunftsweisendes Morgen für die nächste Generation. An dieser Stelle will ich mich sehr herzlich bedanken für Ihre Unterstützung der Petition „An Kultur, Bildung und Sozialem zu sparen, kostet viel zu viel“, die im vergangenen Dezember in kürzester Zeit knapp 50.000 Unterschriften auf sich vereinte.

Oper war immer, ist derzeit und wird – das ist meine Überzeugung – auch weiterhin existentielle Erfahrungen für jede einzelne Person im Publikum erlebbar machen. Einsamkeit ist neben Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz als die Herausforderung unserer Zeit identifiziert. Wer wollte da nicht die Oper als *das* analoge, gemeinschaftliche und unmittelbar erlebbare Genre unserer Zeit ausrufen?

Es sind zwei unserer Neuproduktionen, die – auf sehr verschiedene Weise – genau dieser Herausforderung auf den Grund gehen. In Francis Poulencs Oper *Dialogues des Carmélites* findet sich eine Gruppe von Nonnen im Kontext der Französischen Revolution damit konfrontiert, wie sie als Gemeinschaft den Repressalien der Außenwelt begegnen wollen. Die Partitur ist hoch emotional, die Besetzung vielversprechend und die bilderreiche Inszenierung der polnischen Regisseurin Ewelina Marciniak verspricht großes Operntheater! Und in der zentralen Uraufführung dieser Saison *Station Paradiso* werden wir uns mit der Geschichte der sogenannten Gastarbeiter\*innen der Region konfrontieren: Eine wild zusammengestellte Gruppe fährt von Stuttgart über die legendäre Europastraße 5 nach Neapel – und zurück. Diese Reisegruppe teilt Erinnerungen, hört die Musik ihrer Jugend und hat Sehnsucht nach der Heimat. Doch wo ist diese? In Stuttgart oder Südosteuropa? Die Tatsache, dass Heimat auch an verschiedenen Plätzen verortet sein kann, verbindet die Gemeinschaft. Die Gemeinsamkeit in der Einsamkeit, diese Einsamkeit in der Gemeinschaft wird dargestellt von unserem wunderbaren Solistenensemble, das teilweise genau jene Erfahrung in ihren eigenen Biografien findet.

Und mit Blick auf die Frage, ob es Oper auch in Zeiten von angestregten öffentlichen Haushaltskassen benötigt, erlaube ich mir, mich eines Zitats des Komponisten und Intendanten Rolf Liebermanns zu bedienen. Im Jahre 1983 schrieb er: „Welchen Platz an die Oper in der Zukunft? Sie ist der Edelstein im blühenden Beet der Kultur, ein notwendiger Luxus, der es den Menschen leichter macht, die Aggressionen der Gesellschaft zu überwinden – ein Zauberschiff zu den Ufern der Phantasie.“

Wir sehen uns in der Oper!  
Viktor Schoner  
Intendant

# Die Meistersinger von Nürnberg

## Richard Wagner

Oper in drei Aufzügen

---

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**  
Regie **Elisabeth Stöppler**

---

2026

Mrz **1** **8** **14** **22**  
So So Sa So

Hans Sachs **Martin Gantner / Michael Volle (22.3.26)**  
Veit Pogner **David Steffens**  
Kunz Vogelsang **Torsten Hofmann**  
Konrad Nachtigal **Shigeo Ishino**  
Sixtus Beckmesser **Björn Bürger**  
Fritz Kothner **Paweł Konik**  
Balthasar Zorn **Heinz Göhrig**  
Ulrich Eisslinger **Dominic Große**  
Augustin Moser **Sam Harris**  
Hermann Ortel **Stephan Bootz**  
Hans Schwarz **Franz Hawlata**  
Hans Foltz **Torben Jürgens**  
Walther von Stolzing **Daniel Behle**  
David Kai Kluge  
Eva **Esther Dierkes**  
Magdalena **Maria Theresa Ullrich**  
Nachtwächter **Michael Nagl / Goran Jurić (1.3.26)**

**Staatsorchester Stuttgart**  
**Staatsopernchor Stuttgart**

---

Opernhaus

Hans Sachs ist nicht nur Schuhmacher und dazu der populärste der Nürnberger Meistersinger, sondern auch Witwer. Zur Nachbarstochter Eva pflegt er ein sehr enges, bislang eher väterliches Verhältnis. Eva wiederum hat sich in den mittellosen Junker Walther von Stolzing verliebt, der – seinerseits in Eva verliebt – in Nürnberg als Meistersinger reüssieren möchte, allerdings keine Ahnung hat, wie das geht. Als Evas Vater seine Tochter als Preis für den Sieger des Meistersinger-Wettbewerbs auslobt, geraten bei Sachs einige Grundsätze ins Wanken. Dennoch nimmt er sich der Sache der Liebenden an, nicht zuletzt um zu verhindern, dass Sixtus Beckmesser, ein genauer Kenner der Regeln, den Wettbewerb für sich entscheidet.

In Wagners *Meistersingern* geht es aber nicht nur um Liebe, Begehren und die daraus resultierenden Missverständnisse, sondern vor allem auch um Kunst und darum, was diese Kunst für die Gesellschaft bedeutet. Gewissermaßen eine Über-Oper über Oper bzw., wie so oft bei Wagner, über alles in der Welt. Regisseurin Elisabeth Stöppler beschäftigt sich nach der erfolgreichen Uraufführungsinszenierung von *Dora* in ihrer zweiten Arbeit an der Staatsoper Stuttgart mit einem Stück deutscher Operngeschichte, das auch ein Stück über deutsche Mentalitätsgeschichte zwischen Aufbruch und Restauration ist. Zusammen mit GMD Cornelius Meister stellt Stöppler das Verhältnis der Generationen in den Mittelpunkt sowie die Frage, warum das, was war, vielleicht auch das ist, was wird.

# Carmen

## Georges Bizet

Opéra comique in vier Akten

„Wenn ich dich liebe, gib acht“, singt Carmen in ihrer weltberühmten Habanera. Für sie ist die Liebe ein Spiel, für Don José dagegen eine todernte Angelegenheit. Sebastian Nüblings Inszenierung zeigt *Carmen* als packende Reise in das Unterbewusstsein eines Mörders. Mit Publikumsliebbling Atalla Ayan und dem Carmen-Debüt von Ida Ränzlöv.

---

2026

Mrz

7

Sa

10

Di

13

Fr

---

Opernhaus

Dauer ca. 3 Std. 15 Min. (inkl. Pause)

---

# La sonnambula (Die Nachtwandlerin)

## Vincenzo Bellini

Oper in zwei Akten

Amina steht kurz vor ihrer Hochzeit mit dem reichen Elvino. Was beide nicht wissen: Amina ist Schlafwandlerin. Eines Tages erwacht sie im Bett von Rodolfo, dem Sohn des verstorbenen Grafen. Elvino bezichtigt sie – zu Unrecht – der Untreue. Kann Amina ihre Unschuld beweisen? Die Wiener-Morabito-Erfolgsinszenierung kehrt mit einem Traum-Ensemble um Claudia Muschio als Amina zurück.

---

2026

Mrz

9

Mo

12

Do

Apr

6

Mo

9

Do

---

Opernhaus

Dauer ca. 2 Std. 50 Min. (inkl. Pause)



# The Gold Rush

## Charlie Chaplin


Stummfilm mit Live-Orchester auf der großen Bühne  
des Opernhauses

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**  
Staatsorchester Stuttgart

Regie, Drehbuch, Musik & Produktion  
**Charlie Chaplin**  
Kamera **Jack Wilson**,  
**Roland Totheroh**

2026

Apr **4** **5** nm **5**  
Sa So So

 Familienvorstellung  
siehe S. 33

Opernhaus  
Dauer ca. 1 Std. 30 Min (ohne Pause)



FILMPHILHARMONIC  
EDITION  
Film mit Genehmigung der  
Roy Export Company S.A.S.,  
Musik mit Genehmigung von  
Bourne Music Publishers.

Zwei Filmszenen, so legendär komisch wie sanft melancholisch: Charlie Chaplin als Tramp, der seinen Schuh verspeist. Und der ikonische Tanz von zwei auf Gabeln aufgespießten Brötchen. *The Gold Rush*, Chaplins Stummfilm aus dem Jahr 1925, erzählt von der fieberhaften Goldsuche in Alaska Ende des 19. Jahrhunderts, außerdem von unerwidelter Liebe, von Freundschaft, von Brutalität – und letztlich doch auch vom Lebensglück. Nach *Modern Times* und *City Lights* setzen Cornelius Meister und das Staatsorchester Stuttgart mit *The Gold Rush* ihren Chaplin-Stummfilm-Zyklus fort und bringen damit erneut den Hollywood-Sound in den Littmann-Bau. Komponiert hat Chaplin die Musik selbst und lässt darin auch Klassiker anklingen wie Rimsky-Korsakows *Hummelflug*, Wagners „Oh, du mein holder Abendstern“ und Tschaikowskys *Dornröschen*-Walzer. Ein Filmerlebnis mit Live-Musik als dritter Dimension.



# Dialogues des Carmélites

## Gespräche der Karmelitinnen

### Francis Poulenc

Premiere

Oper in drei Akten und zwölf Bildern

Musikalische Leitung  
**Cornelius Meister**  
Regie **Ewelina Marciniak**  
Bühne **Mirek Kaczmarek**  
Kostüme **Julia Kornacka**  
Choreografie **Ana Szopa**  
Licht **Aleksandr Prowaliński**  
Chor **Manuel Pujol**  
Dramaturgie **Carolyn Müller-Dohle**

Blanche de la Force  
**Rachael Wilson**  
Madame de Croissy  
**Evelyn Herlitzius**  
Madame Lidoine  
**Simone Schneider**  
Mère Marie **Diana Haller**  
Sœur Constance  
**Claudia Muschio**  
Mère Jeanne  
**Helene Schneiderman**  
Sœur Mathilde **Catriona Smith**  
Le Marquis de la Force  
**Shigeo Ishino**  
Le Chevalier de la Force  
**Cameron David Becker**  
Beichtvater **Torsten Hofmann**


2026

Mrz **29** Premiere  
So

Apr **1** **8** **12** nm **15** **18**  
Mi Mi So Mi Sa

Staatsoперnchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

Opernhaus

 Familienvorstellung  
siehe S. 33

### Worum geht's?

Mitten in der Französischen Revolution kämpft eine Gruppe von Nonnen für ihre Überzeugungen und ihr Recht, selbstbestimmt über ihr eigenes Leben und ihren Tod zu verfügen. Erzählt wird die Geschichte einer jungen Frau und ihrer Reise zu sich selbst. Seit ihrer Geburt von Ängsten und einer tiefen Melancholie erfasst, flieht Blanche in die Abgeschiedenheit der Klausur. Für einen Moment findet sie Halt, doch der Schrecken holt sie auch dort ein: Die Priorin des Konvents stirbt qualvoll und von tiefsten Glaubenszweifeln erschüttert. Vor den Klostermauern tobt der Terror der letzten Revolutionstage. Einen Ort wie den Konvent darf es nicht mehr geben in einer Welt, in der der Staat zur Religion erhoben und die Idee der Freiheit mit Blut eingefordert wird. Sechzehn Frauen gehen am 17. Juli 1794 gemeinsam in den Tod: Über den Rufen nach Brüderlichkeit erhebt sich der Gesang der Schwestern, bis Schlag für Schlag ihre Stimmen verstummen. Blanche folgt ihnen freiwillig als letzte zum Schafott.

### This is not a lovestory

Als zu Beginn der 1930er-Jahre in Deutschland Vernunft und Demokratie untergehen und Barbarei und Hass die Macht übernehmen, macht Getrud von Le Fort die Geschichte der Märtyrerinnen von Compiègne zu Literatur. Ihre Novelle *Die letzte am Schafott* ist ein glühendes Plädoyer für den Widerstand gegen Unmenschlichkeit und Terror. Zwanzig Jahre später greift Francis Poulenc den mystischen Stoff auf. In Blanche erkennt er sich selbst, in ihrem Streben nach Selbstbestimmung spiegelt sich die Odyssee seiner eigenen zerrissenen Seele. Poulenc zweifelte zunächst, ob eine Oper ohne Liebeshandlung ihr Publikum finden würde. Heute wissen wir: Kaum ein Komponist hat die menschliche Gefühlswelt so differenziert in Musik gefasst wie er. Jeder seiner Schwestern verleiht er eine individuelle musikalische Gestalt, den Fragen des Lebens und des Sterbens begegnen sie mit Ängsten und Zweifeln, mit Leichtigkeit und Hoffnung.

Tatsächlich noch immer ein Sonderfall in der Opernliteratur: hier stehen Frauen im Fokus, deren Schicksale jenseits von Liebesbeziehungen erzählt werden.

### Gleichheit, Freiheit, Schwesterlichkeit

„Die Frau hat das Recht, das Schafott zu besteigen; sie muss gleichermaßen das Recht haben, die Rednertribüne zu besteigen“: Während die Französische Revolution die Gleichheit aller beschwört, prangert die Frauenrechtlerin Olympe de Gouges an, dass dieses Versprechen nur für die Hälfte der Bevölkerung gilt. Unermüdlich kämpft sie für die vollständige politische und gesellschaftliche Gleichberechtigung von Frauen. Ein halbes Jahr vor den Karmelitinnen von Compiègne wird sie für ihre Forderungen vom Revolutionstribunal hingerichtet. Ausgehend von dieser historischen Parallele eröffnet Ewelina Marciniak in ihrem Stuttgarter Debüt eine zeitlose Reflexion über weibliche Solidarität und den Platz von Frauen in der Geschichte. Sie zeigt eine Gemeinschaft des Widerstands, die geltende gesellschaftliche Regeln infrage stellt. Die Suche nach Selbstbestimmung und Spiritualität wird dabei zu einer Form zivilen Ungehorsams, der Rückzug aus den bestehenden Verhältnissen zu einem bewussten und radikalen Gegenentwurf.

### Zur Besetzung

Unter der Musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Cornelius Meister bringt ein prächtig besetztes Frauenensemble Poulencs melodiöse und bestechend klare Partitur zum Strahlen: Rachael Wilson gibt nach ihrem großen Erfolg als Juditha triumphans ihr Rollendebüt als Blanche, Ewelyn Herlitzius übernimmt die Partie der Madame de Croissy. Mit Simone Schneider, Diana Haller, Claudia Muschio, Helene Schneiderman und Catriona Smith leihen wahre Stuttgarter Ensemblegrößen den so unterschiedlichen Frauen dieser Gemeinschaft Stimme und Gestalt.

# Rund um die Neuinszenierung *Dialogues des Carmélites*

## **Glaube, Widerstand, Weiblichkeit**

### Einführungsmatinee zu *Dialogues des Carmélites*

#### Extended Version

So, 15. März 26, 11 Uhr, Literaturhaus Stuttgart, 10/5 €,  
Dauer: 2 Std. inkl. Pause

Mit der Einführungsmatinee zu *Dialogues des Carmélites* sind wir diesmal mit einem besonders umfangreichen Programm im Literaturhaus Stuttgart zu Gast. Neben Regisseurin Ewelina Marciniak und Generalmusikdirektor Cornelius Meister freuen wir uns auf zwei ganz besondere Gäste auf dem Podium: Schwester Nicola Maria vom Orden der Vinzentinerinnen erzählt aus ihrem Leben im Dienst des Glaubens. Mit der Journalistin und Autorin Rebekka Endler, deren jüngstes Buch *Witches, Bitches, It Girls* für Aufsehen sorgte, sprechen wir anschließend über die Rolle von Frauen in der Französischen Revolution, warum Frauenvereine bis heute ein Imageproblem haben und warum heute in der Popwelt überall Nonnen auftauchen.

In Kooperation mit

literaturhaus  
stuttgart

## Das Zeitliche segnen

### Eine spirituelle Annäherung an die Oper

Mo, 9. März 26, 19–20 Uhr,

KLANGRAUM St. Fidelis – station s, Spenden erbeten,

Anm. bis 2. März: [station-s.stuttgart@drs.de](mailto:station-s.stuttgart@drs.de)

Wie finde ich einen Umgang mit meiner eigenen Sterblichkeit? Diese Frage steht im Zentrum von Francis Poulencs Oper *Dialogues des Carmélites* und ihr wollen wir uns an diesem Abend auf spirituelle Weise annähern. Neben Kammermusik von Francis Poulenc und Einblicken in die Oper gibt es eine Meditation und ein gemeinschaftliches Ritual – da angesichts der Unvorstellbarkeit des Endes die Worte und das Wissen aufhören.

In Kooperation mit

**station s**  
stille  
mittendrin

## Libretti lesen

### Der Literaturclub der Staatsoper Stuttgart

Di, 14. April 26, 19 Uhr, Opernhaus, Nebenraum Kantine

*Dialogues des Carmélites*

Mo, 18. Mai 26, 19 Uhr, Opernhaus, Nebenraum Kantine

*Station Paradiso*

Sie lieben es, zu lesen und sich ebenso leidenschaftlich mit anderen über Ihre Lektüre auszutauschen? Im Literaturclub der Staatsoper Stuttgart wollen wir vorab Libretti lesen und in entspanntem Rahmen bei einem Getränk über das Gelesene sprechen – gemeinschaftlich und auf Augenhöhe! Anmeldung erforderlich über [oper@staatstheater-stuttgart.de](mailto:oper@staatstheater-stuttgart.de).

# Casanova

## Johann Strauss und Ralph Benatzky

Revue-Operette in sieben Bildern

Musikalische Leitung  
Keren Kagarlitsky  
Regie Marco Štorman

2026

Apr **2** **11** **17**  
Do Sa Fr

Mai **13** **25**  
Mi Mo

→ Weitere drei Vorstellungen  
im Juni

Opernhaus  
Dauer ca. 2 Std. (keine Pause)

Casanova Michael Mayes  
Barberina Maria Theresa Ullrich und  
Cassie Augusta Jørgensen  
Laura Esther Dierkes  
Leutnant von Hohenfels Sam Harris /  
Moritz Kallenberg  
Trude Stine Marie Fischer  
Helene Alma Ruoyi Sun  
Graf Waldstein Elliott Carlton  
Hines / Johannes Kammler  
Costa Elmar Gilbertsson  
Menuzzi Kai Kluge  
Graf Dohna Florian Hartmann

Comedian Harmonists Kai Kluge,  
Elmar Gilbertsson, Sam Harris /  
Moritz Kallenberg, Elliott Carlton  
Hines / Johannes Kammler,  
Florian Hartmann

Staatsopernchor Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

„Was aus dem Graben schmalzt und schmettert hat Show- und Unterhaltungsqualitäten“, befand die Badische Zeitung bei der Premiere 2024. Auch die Ausstattung schmettert und schmalzt, wenn auch mit leicht ironischer Opulenz. *Casanova* ist der Titel der Revue-Operette, die 1928 vom „Revue-König“ Erik Charell am Großen Schauspielhaus Berlin mit Musik von Strauss und Benatzky uraufgeführt wurde. Ein Held ist Casanova nicht. Dafür übernimmt Barberina in zweifacher Gestalt die Show und führt durch den Abend, in dem es auch um weibliches Begehren geht und um das Spiel mit Identitäten, mit Bildern von Männlichkeit, Weiblichkeit und dem Dazwischen.



# La Cenerentola

## Gioachino Rossini

Komische Oper in zwei Akten


Musikalische Leitung **Levente Török**  
Regie **Andrea Moses**

2026

Apr **13** **19** **22**  
Mo So Mi

Mai **4** **9** **12** **20** **22**  
Mo Sa Di Mi Fr

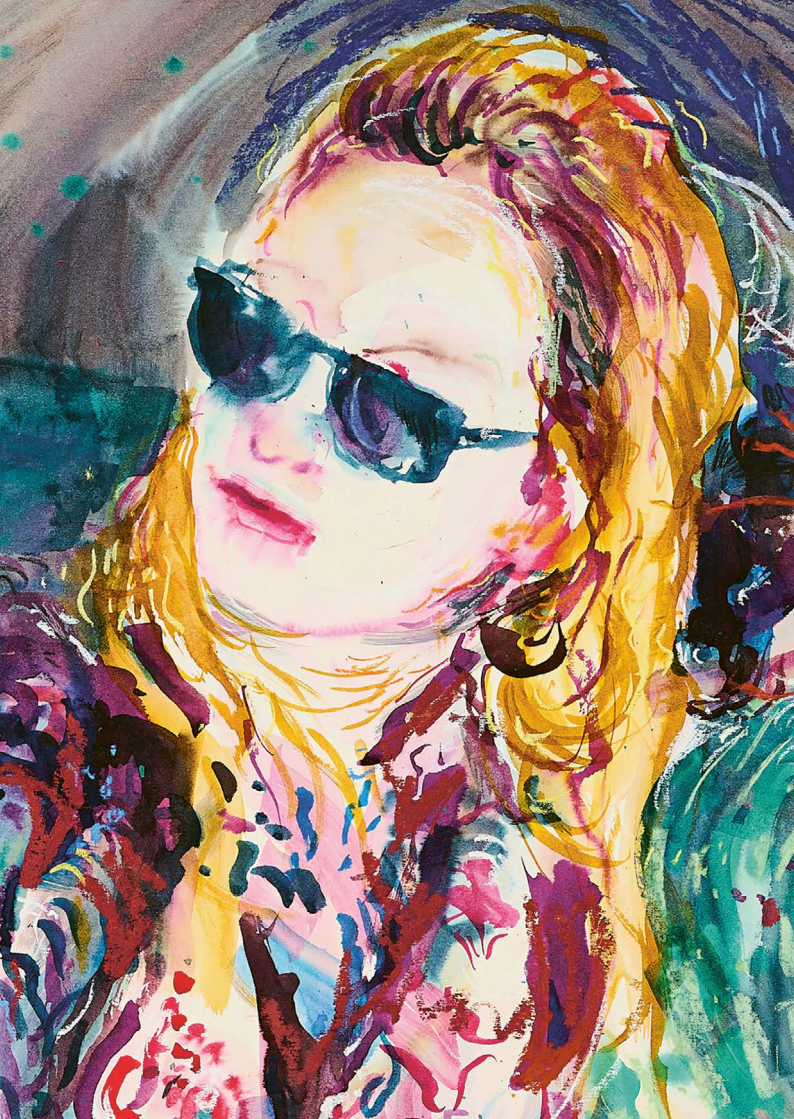
Opernhaus  
Dauer ca. 3 Std. 15 Min. (inkl. Pause)

 Familienvorstellung  
siehe S. 33

Angelina Itzeli del Rosario  
Clorinda Luiza Willert /  
Catriona Smith  
Tisbe Maria Theresa Ullrich  
Don Magnifico Giulio Mastrototaro  
Don Ramiro Alberto Robert /  
Charles Sy  
Dandini Johannes Kammler /  
Alessio Arduini  
Alidoro Jasper Leever

Herren des  
Staatsopernchores Stuttgart  
Staatsorchester Stuttgart

„Ich halte nichts vom Recht auf Arbeit; ich halte es lieber für das größte Recht des Menschen, nichts zu tun“, sagte Rossini. Davon ist Angelina, sein Aschenputtel, leider weit entfernt – in der Familie ihres Stiefvaters verrichtet sie Sklavenarbeit. Wie ein Prinz sie aus dieser misslichen Lage am Ende herausholt, ist als Märchen weltbekannt. Die Oper erzählt die Geschichte von der Überlebenskraft ehrlicher Gefühle ohne die bekannten Wunderelemente. Ein Wunder aber bleibt dann doch: die Liebe auf den ersten Blick. Und drumherum jede Menge Aufstiegsträume, Abstiegsängste und die wahnwitzige Energie von Rossinis Musik. In der Titelpartie debütiert die junge Mezzosopranistin Itzeli del Rosario, die zu Beginn dieser Saison vom Internationalen Opernstudio in das Stuttgarter Sängersenemble wechselte.



# Station Paradiso

Uraufführung

## Sara Glojnarić / Tanja Šljivar

Eine Mixtape-Oper entlang der ehemaligen Europastraße 5

Musikalische Leitung **Peter Rundel**  
Regie **Anika Rutkofsky**  
Bühne **Christina Schmitt**  
Kostüme **Adrian Stapf**  
Video **Manuela Hartel**  
Licht **Volker von Schwanenflügel**  
Dramaturgie **Julia Schmitt**

Busfahrer **Goran Jurić**  
Braut **Josefin Feiler**  
Yugo-Vater **Andrew Bogard**  
Yugo-Tochter **Diana Haller**  
Neapolitaner **Joseph Tancredi**  
türkischer Vater **Matthias Klink**  
türkische Tochter **Fanie Antonelou**  
südtalienische Mutter  
**Stine Marie Fischer**  
südtalienische Tochter **Martina Mikić**

2026

Mai 10 Uraufführung 14 nm 17 24  
So Do So So

Jun 1 6 11 21  
Mo Sa Do So

Staatsorchester Stuttgart

Opernhaus

Familienvorstellung  
siehe S. 33

Die Komposition wird gefördert von der

ernst von siemens  
musikstiftung

## Worum geht's?

„Ein Fahrschein gegen einen Song!“ Mit diesem Versprechen wirbt der routinierte Busfahrer am Stuttgarter Bahnhof für seine Reise nach Neapel und versammelt flugs eine bunt gewürfelte Reisegesellschaft in den Reihen seines Fahrzeugs: jung, betagt, rebellisch, emanzipiert oder nostalgisch, vom Balkan, Griechenland, der Türkei oder Italien. Ein jeder getrieben von der Sehnsucht nach der eigenen Herkunft, dem Zuhause, einer verlorenen oder noch zu findenden Zukunft: sie wollen weg! zurück! Die Frage ist nur: Wohin genau?

Mit dem Einlösen des Fahrscheins gegen das Bekenntnis ihres Heimat-Songs enthüllen sich individuelle Geschichten in unerwartete Richtungen. Es entsteht ein generationsübergreifender Kosmos aus Lebensentwürfen von Träumen und Enttäuschungen, von Utopie und dem Jenseits. Ob sich am vermeintlichen Ziel doch das Ferne als das Nahe und die Heimat als ein Ort in uns selbst erweist?

## Geschichtete Geschichten

Alles beginnt für die kroatische Komponistin Sara Glojnaric mit einer Tonbandkassette im Stuttgarter StadtPalais – ihr Inhalt: Per Post hatte eine italienische Großmutter in den 70er Jahren die Aufzeichnung ihrer Familienfeier an jene Angehörige geschickt, die dem Anwerbeabkommen der damaligen BRD gefolgt waren. Als eine frühe Form der Sprachnachricht, die neben Worten auch Atmosphäre, Familiennähe, Stimmen, Geschirrgeklapper und eine kulturelle Identität in die unbekannte Ferne transportieren sollte.

In Interview- und Hörsessions mit Menschen aus Südosteuropa, die seit den 1950er Jahren in verschiedenen Generationen in Stuttgart leben, spürte Glojnaric weiteren Geschichten außerhalb der Geschichtsbücher nach und begründete damit ihr *Klangarchiv der Zukunft* als langfristiges Oral-History-Projekt.

Die bosnische Autorin Tanja Šljivar verwebt Auszüge aus diesem Audioarchiv mit Humor und Empathie zu einem

vielsprachigen Opernlibretto. Ihre neun Reisenden stehen stellvertretend für die vielen Einwanderungsgeschichten, aus denen Stuttgart wirtschaftlich wie kulturell gewachsen ist.

### Mixtape-Oper

Aus Zitaten, Songs und Interviewfragmenten komponiert Glojnarčić einen Roadtrip und erschafft aus einem virtuosens Zusammenspiel von Live-Musik und Live-Elektronik, Tape-Zuspielungen und schwebenden Gesangslinien eine geheimnisvolle Klanglandschaft. Die Ensemblemitglieder Goran Jurić und Diana Haller, deren persönliche Erinnerungen in die Erzählung einfließen, sind ebenso Teil der Reisegruppe wie Josefin Feiler, Stine-Marie Fischer und Matthias Klink. Carol Wilson, Grande Dame der internationalen Opernbühne, und die Stuttgarter Köchinnen-Legende Loretta Petti führen als mythologische Figuren die Fäden des Schicksals zusammen. Peter Rundel als einer der weltweit profiliertesten Dirigenten Neuer Musik steuert diesen komplexen Abend aus dem Orchestergraben.

### Mosaik der Sinne

Wie in Prousts berühmter Madeleine-Szene kann schon eine angedeutete Melodie ein ganzes Universum eröffnen und Erinnerungsschleifen in Bewegung setzen. Regisseurin Anika Rutkofsky und Ausstatterin Christina Schmitt greifen diese Mechanik des Erinnerns auf und verwandeln die Bühne in ein surreal-poetisches Spiel zwischen Wahrnehmung und Gedächtnis. Aus der Perspektive des Busfensters entfaltet sich im Rhythmus der rollenden Reifen ein Strom aus Sehnsüchten und inneren Rückblenden: Vorbei an schemenhaften Landschaften, getragen von Gerüchen, tauchen Bilder wie Splitter der Erinnerungen auf – individuell lesbar und doch zu einer kollektiven Erfahrung von Gemeinschaft und Zugehörigkeit verdichtet. Ein Kaleidoskop der Sinne, welches ahnen lässt, dass Heimat dort beginnen kann, wo Erinnerung und Gegenwart ineinander übergehen.



# Nächster Halt: Station Paradiso

Diskurs, Party, Listening Session, Brunch, eine Lange Nacht und vieles mehr: Begleiten Sie uns auf dem Weg zur *Station Paradiso* bei verschiedenen Events im April und Mai 2026 – vor Ort und bei befreundeten Kulturinstitutionen rund um das Opernhaus. Wir freuen uns auf Sie!

Das Rahmenprogramm zur Uraufführung wird realisiert mit freundlicher Unterstützung von

STUTTGART



HAUS DER  
KULTUREN  
PROJEKTLABOR

FRUM  
DER  
KULTUREN  
STUTTGART

## Night Songs

### Relaxed Listening Session mit Sara Glojnarić

Do, 2. April 26, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
Martin Mutschler vom JOiN legt mit Gästen Lieblingsmusik aus verschiedenen Genres auf, so entsteht eine ebenso spannende wie entspannende Listening Session. Mit dabei in dieser Sonderausgabe ist Sara Glojnarić, Komponistin von *Station Paradiso*. Gemeinsam tauchen sie ab in das Rabbit hole migran-tischer Musik und spielen Stücke von Einwanderern aus Süd-osteuroopa und von anderswo. In der Pause gibt's (selbstgebrannten?!) Schnaps.

In Kooperation mit

JOiN

## Echo Paradiso

Ein Schreibworkshop zu [d]einem ‚Früher‘ in Worten,  
Klang und Bild

So, 18. April 26, Nord, 19 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung: [oper@staatstheater-stuttgart.de](mailto:oper@staatstheater-stuttgart.de)

Was bleibt, wenn man den Ort verlässt, an dem man aufgewachsen ist? Welche Bilder, Töne und Gerüche tragen wir mit uns? In dieser Schreibschule entwickeln Jugendliche gemeinsam mit der Schriftstellerin Elli Unruh (*Fische im Trüben*) Texte, Toncollagen und Bilderfolgen, die sich auch auf Instagram teilen lassen.

Für alle ab 14 Jahren – mit oder ohne Schreiberfahrung.

Bitte mitbringen: Fotos, Lieder oder Geräusche, die für euch nach „Zuhause“ klingen.

In Kooperation mit



## Liebe, D-Mark und Tod

Dokumentarfilm von Cem Kaya (2022)

Filmscreening und Gespräch

Do, 23. April 26, 19 Uhr, Haus der Geschichte, Eintritt frei

Wie klingt die Ferne? In Arbeiterwohnheimen und Teehäusern entstanden in der Bundesrepublik der 1960er-Jahre erste Bühnen für migrantische Musiker\*innen. Diese sangen Lieder über ihre Lebensumstände und entwickelten eine eigene Musikkultur mit großen Unterschieden zum Musikleben in der Türkei.

In Kooperation mit



Haus der Geschichte  
Baden  
Württemberg



## Die Lange Nacht der Musik von Zuhause

Do, 30. April 26, Paket 36/18€

17.45 Uhr	<b>Aus der Ferne</b> Landesmuseum Württemberg
20 Uhr	<b>Wurzeln</b> Haus der Geschichte Baden-Württemberg
21 Uhr	Snackpause
22 Uhr	<b>Bewegt!</b> Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Wie klingt Musik von Zuhause? Anknüpfend an die Uraufführung von Sara Glojnarics *Station Paradiso* gehen die Musiker\*innen des Staatsorchesters Stuttgart dieser Frage bei der *Langen Nacht* in Kooperation mit dem Landesmuseum Württemberg, dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg und dem Württembergischen Kunstverein Stuttgart auf vielfältige Weise nach. Mit unterschiedlichen Ensembles erklingen in den Ausstellungen der Museen und des Kunstvereins Werke von u. a. Caroline Shaw, Bohuslav Martinů und Leonard Bernstein. Musik aus Rumänien und Gesang aus Georgien treffen auf Klänge aus Lateinamerika und den USA. Bei einer interaktiven Uraufführung von Mert Morali, ehemaliger Stipendiat der Akademie Schloss Solitude, werden die Bewegungen des Publikums zu Musik. Zum Abschluss dieser Reise durch die verschiedenen musikalischen Welten legt DJ Afro Punk chillige Beats im Württembergischen Kunstverein Stuttgart auf.

In Kooperation mit



**LandesMuseum  
Württemberg**



Haus der Geschichte  
Baden  
Württemberg

**Württem  
bergischer  
Kunst  
verein  
Stuttgart**

## OpernLAB

Workshop, Diskussion und Einführung zu *Station Paradiso*

Sa, 2. Mai 26, 14 – 17 Uhr, Opernhaus, 5€

## Öffentliche Probe

inkl. Einführung zu *Station Paradiso*

Di, 5. Mai 26, 19 Uhr, Opernhaus, Eintritt frei (Zählkarten)

## Meine Musik – meine Geschichte

Podium und Erzählcafé zu Musik und Migration

Mi, 13. Mai 26, 18 Uhr, Rathaus, Eintritt frei

Welche Rolle spielt Musik in der Migrationsgesellschaft? Kann sie ‚Heimat‘ vermitteln und Spaltungen kitten? Gemeinsam mit der Komponistin Sara Glojnaric und dem Forum der Kulturen, der Stadt Stuttgart und dem Publikum diskutieren wir über die interkulturelle Wichtigkeit von Musik und erzählen von der Bedeutung dieser Klangwelten im (Zusammen-) Leben.

In Kooperation mit

STUTTGART



HAUS DER  
KULTUREN  
PROJEKTLABOR

FRUM  
DER  
KULTUREN  
STUTTGART

## Bravo oder Buh?

Kritiker\*innen im Gespräch zu *Station Paradiso*

Do, 14. Mai 26, im Anschluss an die Vorstellung, Opernhaus,  
Eintritt frei

Eine Uraufführung ist immer ein Risiko – für die Künstler\*innen, für ein Opernhaus und natürlich auch fürs Publikum. Professionelle Kritiker\*innen nehmen bei der Kommunikation eines solchen Projekts eine entscheidende Rolle ein: Wird eine Produktion ein Erfolg? Zusammen mit Bernd Künzig, Redakteur beim SWR Kultur Musik und Moderator des Abends, unterhalten sich namhafte Kulturjournalist\*innen, die ihre Sicht auf die Produktion mit uns teilen. Seien Sie live dabei, wenn das Urteil gefällt wird!

## Party Paradiso

### Staatsoper x StadtPalais

Sa, 16. Mai 26, 18–22 Uhr, StadtPalais, Eintritt frei  
Mit unserer Mixtape-Oper erobern wir die Museumstreppen des StadtPalais – Museum für Stuttgart! Wir wollen mit Euch durch Erinnerungen tanzen, sowie das Jetzt besingen und gemeinsam die Kulturen feiern, die unsere Stadt prägen.

In Kooperation mit



## Brunch Global

### Interkultureller Frühstückstreff vorm Opernhaus

So, 17. Mai 26, 12 Uhr, Opernvorplatz, 15/7,50€  
Essen, Erzählungen und Musik aus aller Welt! Zusammen mit dem Forum der Kulturen decken wir eine große Tafel vor dem Opernhaus und laden ein, gemeinsam zu essen, Musik zu hören und zu tanzen. Künstlerisches Programm und Führungen durch die Oper inklusive.

In Kooperation mit



HAUS DER  
KULTUREN  
PROJEKTLABOR

## Songs of Gastarbeiter

### Musical Performance mit İmran Ayata

So, 17. Mai 26, 15.30 Uhr, StadtPalais, Eintritt frei  
Wie klingt die Geschichte der Einwanderung in Stuttgart? İmran Ayata hat sich durch Archive und Musiksammlungen von Eltern und Bekannten, Freunden und Fremden gewählt, um die *Songs of Gastarbeiter* zu finden.

In Kooperation mit



# Konzerte des Staatsorchesters Stuttgart

## 5. Kammerkonzert

### Lebenspfade

**Dmitri Schostakowitsch**

Violasonate op. 147

**Ivan Danko** (Composer in Focus)

*Frustration of the Tolerance* für

Oboe, Violine, Viola, Violoncello

und Schlagzeug (UA)

**Antonín Dvořák** Klavierquintett

Nr. 1 A-Dur op. 5

Klavier **Julia Brusentsova,**

**Gavin Brady**

sowie **Musiker\*innen des**

**Staatsorchesters Stuttgart**

11.3.26

Liederhalle, Mozartsaal

## 5. Sinfoniekonzert

**Carlos Simon** *Four Black American Dances*

**Erwin Schulhoff** Fünf Stücke für Streichquartett

**Antonín Dvořák** Sinfonie Nr. 9

e-Moll op. 95 *Aus der Neuen Welt*

Musikalische Leitung

**Manfred Honeck**

**Staatsorchester Stuttgart**

19.4.26 vm

20.4.26

Liederhalle, Beethovensaal

## 6. Kammerkonzert

### Mystisches Licht

**Niels Wilhelm Gade** Klaviertrio

F-Dur op. 42

**Ernest Bloch** *Poème mystique*.

Violinsonate Nr. 2

**George Enescu** Oktett C-Dur für

Streicher op. 7

Klavier **Stefano Vismara,**

**Yujin Bae** sowie **Musiker\*innen**

**des Staatsorchesters Stuttgart**

29.4.26

Liederhalle, Mozartsaal

## 7. Kammerkonzert

### Film ab!

**Nino Rota** Trio für Klarinette,

Violoncello und Klavier

**Ralph Vaughan Williams** Phantasy

Quintet für Streichquintett

**Erich Wolfgang Korngold** Klavier-

quintett E-Dur op. 15

Klavier **Jens Niemeyer, Sonia**

**Achkar** sowie **Musiker\*innen**

**des Staatsorchesters**

20.5.26

Liederhalle, Mozartsaal

# JOiN – Junge Oper im Nord

## URAUFFÜHRUNG

### Chaos

Eine Pop-Oper – oder ein Musical?  
von Clara Pazzini und  
Leo Schmidthals

Do, 30.4./Di, 5.5./Mi, 6.5.

Do, 7.5./Di, 19.5. vm

Do, 21.5. vm / So, 24.5.26 abd

Zwischen Club und Kammermusik,  
Emotion und Widerstand feiern wir  
die kosmischen Kräfte der Gemein-  
schaft: Devil ist ein Popstar, der alle  
verführen will. Aber er hat die Rech-  
nung nicht mit echter Empathie  
gemacht ...

## URAUFFÜHRUNG

### Der Miesepups

von Margareta Ferek-Petric

Im Mai 26 im Münchner

Volkstheater

Ab Herbst 26 in Stuttgart

Fantasievoll, lebendig und gewitzt:  
Das Kinderbuch von Kirsten Fuchs  
wird zur Oper\* fürs Grundschulalter.

Auftragswerk des JOiN und der  
Münchner Biennale – Festival für  
neues Musiktheater

### Open Call – Teilnehmende gesucht!



In den Osterferien (7.–11. April 26) findet ein fünftägiger Musik-Workshop mit dem Londoner Musiker und Performer Love Ssegga im JOiN statt. Jugendliche und junge Erwachsene von 15–20 Jahren entwickeln gemeinsam einen Song mit Musikvideo zu Klima-, sozialer und ökologischer Gerechtigkeit. Keine Vorkenntnisse nötig, nur Lust auf Musik, Ideen und Teamwork.

Infos & Anmeldung: auf Insta per DM an [current.stuttgart](mailto:current.stuttgart) oder per Email über [join@staatstheater-stuttgart.de](mailto:join@staatstheater-stuttgart.de).



Mehr zum JOiN!

So	1	16.00	Die Meistersinger von Nürnberg	8–139 €
Mo	2	19.30	3. Liedkonzert: Adam Palka	25 €
		19.00	Libretti lesen Die Meistersinger von Nürnberg	Eintritt frei / Anmeldung: oper@staats-theater- stuttgart.de
Do	5	19.00	Benefizkonzert in der Johanneskirche →JKS	Eintritt frei/ Spende erbeten
Sa	7	19.00	Carmen	8–139 €
So	8	11.00	Tee & Techno →N	Pay what you want!
		16.00	Die Meistersinger von Nürnberg	8–139 €
Mo	9	19.00	La sonnambula	8–115 €
		19.00	Das Zeitliche segnen →station s	Spende erbeten/ Anmeldung: station-s. stuttgart@drs.de
Di	10	19.00	Carmen	8–126 €
Mi	11	19.30	5. Kammerkonzert Lebenspfade →LH	16/8 €
Do	12	19.00	La sonnambula	8–115 €
Fr	13	19.00	Carmen ⇐	8–139 €
Sa	14	16.00	Die Meistersinger von Nürnberg	8–139 €
So	15	11.00	Einführungsmatinee Dialogues des Carmélites Glaube, Widerstand, Weiblichkeit →LIT	10/5 €
So	22	16.00	Die Meistersinger von Nürnberg ⇐	8–139 €
Do	26	12.45	Lunchkonzert	Eintritt frei begrenzte Platzkapazität
So	29	17.00	<u>DIALOGUES DES CARMÉLITES</u>	8–139 €

Mi	<b>1</b>	19.00	<b>Dialogues des Carmélites</b>	8–115 €
Do	<b>2</b>	19.00	<b><u>Casanova</u></b>	8–115 €
		Uhrzeit folgt!	 <b>Night Songs</b>	Eintritt frei
Sa	<b>4</b>	19.00	<b>The Gold Rush</b>	16–39 €
So	<b>5</b>	15.00	<b>The Gold Rush</b> →FV	16–39 €
		18.00	<b>The Gold Rush</b>	16–39 €
Mo	<b>6</b>	18.00	<b>La sonnambula</b>	8–126 €
Mi	<b>8</b>	19.00	<b>Dialogues des Carmélites</b>	8–115 €
Do	<b>9</b>	19.30	<b>La sonnambula</b> ⇐	8–115 €
		19.30	<b>4. Liedkonzert: Esther Dierkes</b> Björn Bürger (Special Guest) →SG	25 €
Sa	<b>11</b>	19.00	<b>Casanova</b>	8–126 €
So	<b>12</b>	15.00	<b>Dialogues des Carmélites</b> →FV	8–126 €
Mo	<b>13</b>	19.00	<b><u>LA CENERENTOLA</u></b>	8–115 €
Di	<b>14</b>	19.00	<b>Libretti lesen:</b> <b>Dialogues des Carmélites</b>	Eintritt frei / Anmeldung: oper@staatstheater- stuttgart.de
Mi	<b>15</b>	19.00	<b>Dialogues des Carmélites</b>	8–115 €
Fr	<b>17</b>	19.00	<b>Casanova</b>	8–126 €
Sa	<b>18</b>	19.00	 <b>Echo Paradiso</b> →LHS Schreibworkshop	Eintritt frei / Anmeldung: oper@staatstheater- stuttgart.de
		19.00	<b>Dialogues des Carmélites</b> ⇐	8–126 €

So	19	11.00		<b>5. Sinfoniekonzert</b> →LH	8–45 €
		19.00		<b>La Cenerentola</b> →FV	8–126 €
Mo	20	19.30		<b>5. Sinfoniekonzert</b> →LH	8–40 €
Di	21	12.45		<b>Lunchkonzert</b>	Eintritt frei begrenzte Platzkapazität
Mi	22	19.00		<b>La Cenerentola</b>	8–115 €
Do	23	19.00		<b>Abends im JOiN</b> →N	Pay what you want!
		19.00		<b>Liebe, D-Mark und Tod</b> Filmscreening + Gespräch →HG	Eintritt frei
So	26	11.00		<b>Einführungsmatinee</b> Station Paradiso	5 €
Mi	29	19.30		<b>6. Kammerkonzert</b> →LH Mystisches Licht	16/8 €
Do	30	19.00		<b>CHAOS</b> →N	18/9 €
		ab 17.45		<b>Die Lange Nacht der Musik</b> von Zuhause →LM, HG, WKV	36/18 €

# Mai

# 2026

Sa	2	14.00		<b>OpernLAB</b>	5 €
Mo	4	19.00		<b>La Cenerentola</b>	8–115 €
Di	5	19.00		<b>Chaos</b> →N	18/9 €
		19.00		<b>Öffentl. Probe</b>	Eintritt frei, mit Zählkarten
Mi	6	19.00		<b>Chaos</b> →N	18/9 €
Do	7	19.00		<b>Chaos</b> →N	18/9 €
Sa	9	19.00		<b>La Cenerentola</b>	8–126 €



So	10	18.00		<b>STATION PARADISO</b>	8–126 €
Di	12	19.00		<b>La Cenerentola</b>	8–115 €
Mi	13	19.30		<b>Casanova</b>	8–115 €
		18.00		<b>Meine Musik – meine Geschichte</b>	Eintritt frei
Do	14	15.00		<b>Station Paradiso</b> →FV	8–115 €
		↳ danach		<b>Bravo oder Buh?</b>	Eintritt frei
		15.00		<b>DER MIESEPUPS</b> →MVT UA Münchner Volkstheater	muenchner-biennale.de
Sa	16	ab 18.00		<b>Party Paradiso</b> →SP Live Act + Party	Eintritt frei
So	17	11.00		<b>Einführungsmatinee</b> Turandot	5 €
		18.00		<b>Station Paradiso</b>	8–126 €
		ab 12.00		<b>Festival Station Paradiso</b> →OH + SP Brunch, Tanz, Konzert u.v.m.	15 / 7,50 €
Mo	18	19.00		<b>Libretti lesen:</b> Station Paradiso	Eintritt frei / Anmeldung: oper@staatstheater- stuttgart.de
		19.30		<b>5. Liedkonzert: Moritz Kallenberg</b>	25 €
Di	19	11.00		<b>Chaos</b> →SV, N	18/9 €
Mi	20	19.00		<b>La Cenerentola</b>	8–115 €
		19.30		<b>7. Kammerkonzert:</b> →LH Film ab!	16/8 €
Do	21	11.00		<b>Chaos</b> →SV, N	18/9 €
Fr	22	19.00		<b>La Cenerentola</b> <I	8–126 €

So	<b>(24)</b>	18.00	<b>Station Paradiso</b>	8–126 €
		19.00	<b>Chaos</b> →N	18/9 €
Mo	<b>(25)</b>	18.00	<b>Casanova</b>	8–126 €

### **Legende**

**PREMIEREN / UA /  
WIEDERAUFNAHMEN:**

**Repertoire 1. Vorstellung**

- ← letzte Vorstellung
- in dieser Saison
- Sonn- und Feiertage
- ▨ Festival Station Paradiso

- SV Schulvorstellung
- FV Familienvorstellung
- LH Liederhalle
- LIT Literaturhaus
- N Nord
- HG Haus der Geschichte
- LM Landesmuseum  
Württemberg

→WKV

Württembergischer  
Kunstverein Stuttgart

→station s

Spirituelles Zentrum  
station s

→JKF Johanneskirche am  
Feuersee

→SP Stadtpalais Stadt-  
museum Stuttgart

→LHS Landeshauptstadt  
Stuttgart, Rathaus

Opernhaus, wenn nicht  
anders angegeben.

## **Karten und Service**

### **Online Shop**

[ticket.staatstheater-stuttgart.de](https://ticket.staatstheater-stuttgart.de)

### **Telefonischer**

**+49 711 20 20 90**

### **Kartenservice und Information**

**Mo bis Sa, 10 bis 18 Uhr**

### **Theaterkasse**

**Theaterkasse im Schauspielhaus  
Oberer Schloßgarten 6, 70173 Stuttgart  
Mo bis Fr, 10 bis 18 Uhr; Sa, 10 bis 14 Uhr**

### **Postanschrift**

**Die Staatstheater Stuttgart, Kartenservice  
Postfach 10 43 45, 70038 Stuttgart**

## Preise/Familien- vorstellungen:

Die Preise der einzelnen Vorstellungen entnehmen Sie bitte dem Kalendarium auf S. 28–32. Bei Familienvorstellungen zahlen Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen auf allen Plätzen 10 €.

## Übertitel

Alle Opern mit deutschen und englischen Übertitel, mit Ausnahme von *Carmen* und *La Cenerentola*.

## Einführungen

Zu den Opernvorstellungen bieten wir 45 Min vor Vorstellungsbeginn kostenfreie Einführungen. Bei den Konzerten werden ebenfalls kostenfreie Einführungen angeboten: 45 Min vor Sinfoniekonzert – und 30 Min vor Kammerkonzertbeginn.

## Spielstätten

<b>Opernhaus</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart	<b>Württembergischer Kunstverein Stuttgart</b> Schlossplatz 2 70173 Stuttgart
<b>Liederhalle</b> Berliner Platz 1–3 70174 Stuttgart	<b>Spirituelles Zentrum station s, St. Fidelis</b> Seidenstraße 41 70174 Stuttgart
<b>Literaturhaus Stuttgart</b> Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart	<b>Johanneskirche am Feuersee</b> Gutenbergstraße 11 70176 Stuttgart
<b>JOiN</b> <b>Junge Oper im Nord</b> Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart	<b>StadtPalais</b> <b>Museum für Stuttgart</b> Konrad-Adenauer-Straße 2 70173 Stuttgart
<b>Haus der Geschichte Baden-Württemberg</b> Konrad-Adenauer-Straße 16 70173 Stuttgart	<b>Landeshauptstadt Stuttgart Rathaus</b> Marktplatz 1 70173 Stuttgart
<b>Landesmuseum Württemberg</b> <b>Altes Schloss</b> Schillerplatz 6 70173 Stuttgart	

# Freundeskreis der Staatsoper

Sie lieben Musik? Sie lieben Oper und Konzerte? Wir auch!

Oper vereint Theater, Gesang, Tanz und den Klang eines großen Orchesters. Oper ist Emotion und Leidenschaft, sie ist ein Spiegel der Realität und entführt doch immer wieder in das Unwirkliche. Unsere Staatsoper Stuttgart zählt zu den großen Häusern Europas und wurde vielfach für ihre Exzellenz und Kreativität ausgezeichnet.

Fühlen Sie sich der Welt der Oper verbunden oder wollen Sie sie entdecken? Dann freuen wir uns, Sie im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart willkommen zu heißen.

Treffen Sie alte und neue Freund\*innen der Staatsoper und des Staatsorchesters im traditionsreichen Littmann-Bau und in der Liederhalle, tauschen Sie sich mit anderen Opernliebhaber\*innen aus und lernen Sie die Künstler\*innen vor und hinter den Kulissen kennen.

Fördern Sie mit uns junge Sänger\*innen des Opernstudios, junge Musiker\*innen der Orchesterakademie und die vielen kreativen Projekte, mit denen Oper und Staatsorchester uns immer wieder begeistern.

Mehr Informationen, Ansprechpartner und das Beitrittsformular finden Sie unter:

[foerderverein-staatstheater-stgt.de/freundeskreisoper](https://foerderverein-staatstheater-stgt.de/freundeskreisoper)

Ihr Beirat Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart

**diestaats**  
**theater**stuttgart  
**förderverein**  
**freundeskreis**

STAATSOPER  
STUTT GART

## Partner der Staatsoper Stuttgart

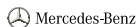
Wir danken unserem Hauptsponsor

# LB BW

---

Wir danken unseren Förderern

diestaats  
theaterstuttgart  
förderverein



Otto F. Scharr-Stiftung

Albert-und-Ursula-  
Schmidt-Stiftung



Hildegard Zadek  
Stiftung



### Nachweise

S. 1, 8, 16, 36: © Ulrike Theusner

S. 20: © Martin Sigmund

Alle Zeichnungen Ulrike Theusner:

Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig / Berlin

### Impressum

**Herausgeber**

Staatsoper Stuttgart

Oberer Schlossgarten 6, 70173 Stuttgart

**Intendant**

Viktor Schoner

**Generalmusikdirektor**

Cornelius Meister

**Redaktion**

Claudia Eich-Parkin, Claudia Jahn-Schuster,

Johannes Lachermeier, Kyra Palberg,

Julia Schmitt

**Bildredaktion**

Julia Schmitt

**Gestaltung**

collect, studiocollect.de

**Druck**

Druckhaus Stil + Find, Leutenbach

Die Staatstheater Stuttgart

Kartenservice

Postfach 10 43 45

70038 Stuttgart

### Folgen Sie uns!

Hat Ihnen eine Vorstellung besonders gut gefallen? Oder aber überhaupt nicht? Lassen Sie es uns wissen – und reden Sie mit uns darüber! Auf Instagram, Facebook oder Bluesky freuen wir uns, mit Ihnen, unserem Publikum, in Dialog zu treten, zu informieren und zu unterhalten.



[staatsoper-stuttgart.de](https://staatsoper-stuttgart.de)  
[staatsoper-stuttgart.de/magazin](https://staatsoper-stuttgart.de/magazin)



**2.4.—18.5.26**

**Nächster**

**Halt: Station  
Paradiso**

**Festival**